

Die Postdoc-Phase erfolgreich gestalten

Digitale Summer School für Postdoktorandinnen

September 2020

Eine Anmeldung für einzelne Veranstaltungen ist möglich!



„Die Postdoc-Phase erfolgreich gestalten“

In der frühen Postdoc-Phase kommt der beruflichen Orientierung und der strategischen Karriereplanung mit Blick auf die wissenschaftliche oder außerwissenschaftliche Laufbahn eine wichtige Bedeutung zu. Darüber hinaus übernehmen Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler nach der Promotion eine neue Rolle, in der sie unter anderem erste Führungserfahrungen sammeln, die Möglichkeit haben, eigenständig Drittmittelanträge zu stellen und daran arbeiten, ihr Forschungsprofil weiter auszubauen. Gleichzeitig gilt es, die eigene Sichtbarkeit in der Scientific-Community zu stärken und Netzwerke auszubauen. Diese Phase zeichnet sich durch vielfältige Anforderungen und oftmals durch Unsicherheiten bezüglich der Karriereaussichten aus. Vielfach verlassen vor allem hochqualifizierte Nachwuchswissenschaftlerinnen während der Postdoc-Phase das Wissenschaftssystem. Dieses, als „Leaky pipeline“ bekannte Phänomen, ist eine der Ursachen für die noch immer bestehende Unterrepräsentanz von Professorinnen in Deutschland.

Die Summer School 2020 bietet Postdoktorandinnen Raum für die strategische Ausrichtung ihrer Qualifizierungsphase, stärkt die Transparenz hinsichtlich des individuellen Profils und der eigenen Karriereplanung und bietet Gelegenheit zum Netzwerken.

Zielgruppen

Postdoktorandinnen in der frühen Postdoc-Phase (bis ca. 3 Jahre nach der Promotion)

Anmeldungen:

Wir freuen uns über Ihre **Anmeldungen bis zum 20. Juli 2020**. Sie können sich separat für die einzelnen Veranstaltungen anmelden. Bitte nutzen Sie dafür den anliegenden Anmeldebogen und senden diesen an zepros@uos.de

Ansprechpartnerin

Zentrum für Promovierende und Postdocs an der Universität Osnabrück (ZeProOs)

Dr. Elke Bertke

Neuer Graben 7-9, 49074 Osnabrück
E-Mail: elke.bertke@uni-osnabrueck.de
Tel.: 0541-960 6219

Veranstaltungsort

Die Zugangsdaten für den Konferenzraum in Big Blue Button werden vor Beginn der Summer School an die Teilnehmerinnen verschickt.

Seminarsprache

Die Seminarsprache ist Deutsch. Bei Bedarf können Teile der Summer School auch in englischer Sprache angeboten werden. Sollten Sie die Durchführung von Veranstaltungen in englischer Sprache wünschen, kontaktieren Sie bitte die Ansprechpartnerin der Summer School.

Die Summerschool wird in 2020 anstelle des Mentoring-Programms für Postdocs und Juniorprofessorinnen angeboten. Das Mentoring-Programm für Postdocs und Juniorprofessuren beginnt im Mai 2021. Dieses Programm wird die fortgeschrittene Postdoc-Phase fokussieren und ist für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler geöffnet.

Programm

Dienstag, 15. September

9.00-16.00 Uhr **Strategische Karriereentwicklung in der Postdoc-Phase innerhalb und außerhalb der Wissenschaft**
Teil 1: Standortbestimmung für die akademische Laufbahn
Dr. Matthias Schwarzkopf, karriereberatung – akademiker.de, Jena

Im ersten Teil des Workshops zur strategischen Karriereentwicklung geht es darum, was es bedeutet, Professorin zu werden. Hier spielen Fragen zu Berufungsverfahren und zu den Leistungen (z.B. Publikationen, Drittmittel, Auslandsaufenthalte), die Bewerberinnen vorweisen müssen, eine zentrale Rolle. Auf der Basis der für Berufungsverfahren wichtigen Kriterien entwickeln wir eine Standortbestimmung: Was habe ich davon schon erreicht und was sind die nächsten Schritte? Darüber hinaus steht Ihr wissenschaftliches Profil im Vordergrund und die Frage, wie Sie dieses in der Postdoc-Phase entwickeln. Abschließend werden wir die Risiken und Herausforderungen der Postdoc-Phase beleuchten und gemeinsam erarbeiten, wie diese minimiert werden können.

Mittwoch, 16. September

9.00-16.00 Uhr **Strategische Karriereentwicklung in der Postdoc-Phase innerhalb und außerhalb der Wissenschaft**
Teil 2: Karrierewege außerhalb der Wissenschaft
Dr. Matthias Schwarzkopf, karriereberatung – akademiker.de, Jena

Karrieremöglichkeiten außerhalb der Wissenschaft sind vielfältig und facettenreich. Um sie kennenzulernen ist ein Herangehen von zwei Seiten sinnvoll:
Die eigenen Kompetenzen. Wissenschaftlerinnen haben viele fachliche und persönliche Fähigkeiten und Kenntnisse, die Zugänge zu vielen verschiedenen Stellen ermöglichen. Im ersten Teil des Workshops explorieren wir mit verschiedenen Methoden Ihre Kompetenzen.
Kennenlernen des Arbeitsmarkts. Im zweiten Teil geht es um die Frage „Welche Stellen gibt es überhaupt und wie kann ich sie finden, um eine Idee zu bekommen, wohin ich mich entwickeln will?“. Sie lernen verschiedene Methoden kennen, die vielfältigen Stellenangebote des außerakademischen Arbeitsmarktes zu sehen. Auf der Grundlage Ihrer eigenen Kompetenzen und der Karrieremöglichkeiten auf dem außerakademischen Arbeitsmarkt entwickeln wir eine Standortbestimmung und identifizieren die Kompetenzen, die ggf. noch fehlen, um eine relevante Karriere außerhalb der Wissenschaft zu entwickeln.

Bitte bringen Sie zu diesem Workshop ein internetfähiges Endgerät (Tablet, Laptop, Smartphone) mit. Vielen Dank!

Donnerstag, 17. September

9.00-16.00 Uhr Zeit- und Selbstmanagement für Wissenschaftlerinnen

Antje Rach, Worte & Wandel – Training und Coaching, Hamburg

Forschung, Lehre, Karriereplanung, private Termine, Partnerschaft und ggf. eine Familie: All das ist für junge Wissenschaftlerinnen nicht leicht unter einen Hut zu bekommen. Um die unterschiedlichen Ansprüche zu erfüllen und auch unter Zeitdruck gute Ergebnisse zu erzielen, sind Zeitmanagement und Selbstorganisation unabdingbar. Ausgehend von der vorangegangenen Karriereplanung beginnt der Kurs mit einer persönlichen Standortbestimmung: Welche Ressourcen habe ich bereits, um meine Ziele zu erreichen, welche benötige ich noch? In welchen Rollen agiere ich heute, und wo sehe ich mich in der Zukunft? Wie möchte ich dementsprechend meine Prioritäten (anders) setzen? Im weiteren Workshopverlauf widmen wir uns der konkreten Umsetzung: welche Tools und Wege stehen mir zur Verfügung, um effektiver und effizienter zu arbeiten? Wie kann ich diese in meinen (Arbeits-)alltag integrieren? Wie gelingt es mir, trotz des „Daily Business“ das große Ganze im Auge zu behalten? Darüber hinaus analysieren wir typische Stolpersteine. Wir hinterfragen Rollenmuster und -erwartungen und diskutieren verschiedene Work-Life-Modelle.

Freitag, 18. September

09.00-13.00 Uhr Sichtbarkeit und strategisches Netzwerken in der Wissenschaft

Dr. Kerstin Mauth, Kerstin Mauth Coaching, Göttingen

Strategisches Netzwerken gehört zu den zentralen Aspekten der Karriereentwicklung innerhalb und außerhalb des Wissenschaftssystems. Ausgehend von einer individuellen Netzwerkanalyse mit Blick auf unterschiedlichen Karriereoptionen werden wir konkrete Schritte zur Pflege und zum Ausbau Ihres eigenen Netzwerkes erarbeiten. Hierbei werden die Dos and Dont's des Netzwerkes herausgestellt. Ein Ziel des Workshops ist es, individuelle Strategien für eine Erhöhung der Sichtbarkeit durch ein authentisches „Selbstmarketing“ zu entwickeln.

Dienstag, 22. September

14.00-17.00 Uhr Drittmittel erfolgreich einwerben

Dr. Barbara Schwerdtfeger, Leiterin des Sachgebietes „Nationale Forschungs- und Nachwuchsförderung“, Universität Osnabrück

Die Akquise von Drittmitteln spielt in der Karriereplanung von Nachwuchswissenschaftler*innen eine zunehmend große Rolle. Für einen Forschungsantrag brauchen Sie eine gute Idee - und das nötige Wissen um Struktur und Inhalte eines Antrags. In diesem Workshop werden wir zunächst die Grundprinzipien der Erarbeitung von Drittmittelanträgen diskutieren. Dabei erhalten Sie ein konkretes und vertieftes Verständnis von Aufbau und Struktur eines Drittmittelantrags durch die Bearbeitung eigener Forschungsanträge. Die Antragstellerinnen erhalten ein umfängliches Feedback zu mitgebrachten Anträgen bzw. Entwürfen. Darüber hinaus erhalten Sie einen Überblick über Drittmittelgeber und deren Förderprogramme.

Mittwoch, 23. September

14.00-16.30 Uhr Kollegiale Beratung für Postdoktorandinnen

Dr. Elke Bertke, Referentin im Zentrum für Promovierende und Postdocs, Universität Osnabrück

Sie haben die Möglichkeit, mit Ihren Erfahrungen und Erkenntnissen aus der Summer School weiterzuarbeiten und sich in Zukunft mit Blick auf die Postdoc-Phase gegenseitig zu unterstützen. Als Methode eignet sich hierfür die Kollegiale Beratung. Die Kollegiale Beratung bietet Ihnen die Möglichkeit, binnen kurzer Zeit auf der Grundlage eines vorgegebenen Ablaufschemas und definierter Rollen gemeinsam kreative Impulse und Lösungsansätze für mögliche Herausforderungen und Anliegen zu erarbeiten. In diesem Beratungsprozess stehen Ihre persönlichen Erfahrungshintergründe im Vordergrund und bilden die Basis für das Erarbeiten von Lösungen, von denen alle Teilnehmenden profitieren.

In diesem Kurzworkshop erhalten Sie einen Überblick in die Methode der kollegialen Beratung. Gemeinsam werden wir eine kollegiale Fallberatung exemplarisch durchführen.

Notizen

Impressum

Herausgeberin Die Präsidentin der Universität Osnabrück

Redaktion Dr. Elke Bertke, Zentrum für Promovierende und Postdocs (ZePrOs)

Foto Julia Schleicher

Gestaltung Stabstelle Kommunikation und Marketing

Stand Juni 2020